

## Taten statt Worte

Service Learning – werde ein Teil der Lösung!



### Übersicht

**Thema** : Service Learning – werde ein Teil der Lösung!

**Typ** : Projekt «CréActiva» – alters- und fächerdurchmischter, handlungs- und perspektivenorientierter Unterricht

**Dauer** : 12-13 Wochen

**Stufe HarmoS** : 7H – 9H

**Schule** : SBW Secundaria Häggenschwil

**Anzahl SuS** : 10-15

**Ort, Kanton** : Häggenschwil – SG

### Kurzbeschreibung

Einen Ausflug ins Lieblingscafé mit einem Rollstuhlfahrer, Bücher auf Reisen schicken oder bei der RestEssBar mitarbeiten – all diese und viele weitere Aktionen haben die Schüler/-innen der SBW Secundaria Häggenschwil umgesetzt. Service Learning heisst diese Lehr- und Lernform, welche gesellschaftliches Engagement der Schüler/-innen mit fachlichem Lernen verbindet. Ziel von Service Learning ist einerseits die Stärkung der Demokratie und der Zivilgesellschaft, andererseits auch eine Veränderung des Unterrichts und der Lernkultur herbei zu führen.

Denn bei Service Learning setzen die Jugendlichen ihre Ideen selbständig um – die Lehrperson agiert als Lernbegleiter/-in und unterstützt bei Bedarf. So waren die Jugendlichen in Häggenschwil auch keine Schüler/-innen mehr, sondern arbeiteten als Mitarbeiter/-innen in der hauseigenen «Agentur für nachhaltige Zukunftsideen» selbständig an Aktionen und Projekten. Ganz getreu dem Motto «Taten statt Worte»!

### Besondere Stärken

- Die Schüler/-innen können sich vollumfänglich einbringen, da sie nur das umsetzen, was sie interessiert. Sie planen und gestalten die Aktionen so selbständig wie möglich.
- Das Engagement findet ausserhalb der Schule statt. Sie sehen, dass sie einen aktiven Beitrag zu aktuellen gesellschaftlichen Problemen leisten können.
- Aktiv sein und selbst ein Teil der Lösung werden.

### Lernziele

- Wir erkennen, dass es höchste Zeit ist zu handeln.
- Wir setzen uns mit zukunftsfähigen Projekten auseinander und lassen uns inspirieren.
- Wir handeln und setzen selber in unserer Umgebung kleine Aktionen und Projekte um.
- Wir stiften andere an, auch etwas beizutragen.

### BNE-Kompetenzen

- Gesellschaftliche Prozesse mitgestalten
- Verantwortung übernehmen und Handlungsspielräume nutzen
- Sich als Teil der Welt erfahren

## Lehrplan

### Fachbereiche :

D.3.C; NMG 6.1, 6.5, 7.1, 7.4, 10.1, 11.1, 11.3; WAH 3.1-3.3, ERG 5.1, 5.2

### Überfachliche Kompetenzen :

#### Selbstkompetenz

Perspektivenwechsel einnehmen

Verantwortung übernehmen

selbständig mit Fahrrad und

öffentlichen Verkehrsmitteln

unterwegs sein

#### Sozialkompetenz

in einem Team arbeiten

Empathie-Fähigkeit entwickeln

#### Methodenkompetenz

im Internet gezielt recherchieren

Projekte oder Aktionen planen,

durchführen und reflektieren

Interview führen und dokumentieren

#### Fachkompetenz

ökologische und soziale Zusammenhänge erkennen

«Think global, act local» praktisch

umsetzen

## Partner

x-hoch-herz

## Budget & Finanzierung

CHF 300.-

## Kontakt

### Partner

Service Learning Regula Immler

r.immler@sbw-haeggenschwil.ch

## Internet-Links

[www.xhochherz.ch](http://www.xhochherz.ch)

[www.sbw.edu/de/secundaria-haeggenschwil/kontakt/index.html](http://www.sbw.edu/de/secundaria-haeggenschwil/kontakt/index.html)

[www.servicelearning.ch](http://www.servicelearning.ch)

## Dokumente zum Download

Karteikarte

Projektbeschreibung

## Empfehlung Lernmedien

### éducation21

Seifert, Anne, *Praxisbuch Service-Learning*, Beltz, 2012.

Edelstein, Wolfgang, *Praxisbuch*

*Demokratiepädagogik*, Beltz, 2009.

## Ablauf

Inspiziert vom Trailer des Filmes „Tomorrow – die Welt ist voller Lösungen“ begaben sich die Jugendlichen auf die Suche nach zukunftsfähigen Ideen in ihrer Region. Sie gründeten gemeinsam mit ihrer Lehrerin die „Agentur für nachhaltige Zukunftsideen“.

Als Mitarbeitende in der Agentur können die Schüler/-innen auf drei Ebenen selbst entscheiden, welche Projekte besucht, welche Aktionen unterstützt und realisiert werden:

- Als Future Scouts begeben sie sich auf die Suche nach zukunftsfähigen Projekten.
- Als Helping Hands unterstützen sie aktiv bestehende Projekte, Aktionen.
- Als Change Maker erfinden sie eigene Aktionen, die in irgendeiner Form einen gesellschaftlichen Beitrag leisten.

Nachdem die Jugendlichen gemeinsam mit ihrer Lernbegleiter/-in eine Beispielaktion durchspielten, machten sie sich selbst ans Werk. Die gesammelten Erkenntnisse und Erfahrungen wurden nach Abschluss der Aktion auf Karteikarten festgehalten. Um dann zum Ende des CréActivas die Idee von Service Learning nach aussen zu tragen, gestalteten und verschickten die Schüler/-innen Riesenpostkarten, um weiteren Personen von ihren Erlebnissen zu berichten und diese zu inspirieren.

## Konkrete Ergebnisse & Auswirkungen

Die Schüler/innen besuchten, unterstützen und wertschätzen rund ein Dutzend Projekte, Aktionen und Einzelpersonen in der Region. Zwei Mädchen organisierten beispielsweise ein Gesprächs-Café mit Asylsuchenden aus dem Dorf, brachten als Change Maker zwei eritreischen Flüchtlingsfrauen die Verkehrsregeln zum erfolgreichen Bestehen der Velofahrprüfung bei, schickten Bücher auf Reisen, zeigten Neuzuzügern die Lieblingsorte in ihrem Dorf oder versuchten sich als Guerilla-Gärtner.

Durch die Anwendung der Methode Service Learning haben die Jugendlichen selbstständig erlebt, dass sie einen Beitrag in der Gesellschaft leisten können. Sie konsumieren nicht nur in der Schule – sie handeln auch. Sie haben sich selbstwirksam erlebt, sind stolz auf das Erreichte. Damit wurde ein Niveau der Selbstwirksamkeit erreicht, das eine ganz andere Tiefe und Reichweite hat, als herkömmlicher Unterricht. Auch die Eltern waren teilweise echt überrascht und staunten darüber, was ihre Kinder alles selbst anpacken und umsetzen können, wenn sie wollen.

## Blick von éducation21

Die Methode Service Learning leistet einen wichtigen Beitrag zu BNE, da sie sowohl soziale wie auch persönliche Kompetenzen schult. Die aktive Mitwirkung in der Gesellschaft, an Projekten mit realem Bedarf, fördert das Selbstbewusstsein und das Demokratieverständnis der jungen Menschen. Das Interesse an gesellschaftlichen Prozessen wird gestärkt und die Bereitschaft selbst aktiv an den Prozessen mitzuwirken, steigt. Dadurch, dass sich die Jugendlichen mit Projekten und Aktionen befassen, die sie wirklich interessieren, steigt auch die generelle Schul- und Lernmotivation.

## Zitate der Lehrpersonen

«Ich finde es ganz wichtig, den Jugendlichen die Zuversicht zu geben, dass man scheitern darf!»

«Es ist toll zu sehen, wenn junge Menschen in ihrer Tätigkeit aufgehen, sie aufblühen, wenn sie bemerkten, dass sie etwas anpacken können und es nicht mehr um die Frage geht, sind wir um 16:00 Uhr fertig?!»